

Gut informiert ins Wochenende



Nr. 7 18.06.2004

Die Freitagsausgabe des Forums für
den Erhalt des Schlossparks
www.schlosspark-braunschweig.de

Retten Sie die Innenstadt – Retten Sie den Schlosspark – Retten Sie Braunschweig

Wie würden Sie entscheiden?

Bebauungsplan geht in die Abwägungsphase – Ratsmitglieder müssen entscheiden

Zum Bebauungsplan "Einkaufszentrum Schlosspark" konnten bis zum 17. Juni von Bürgern Anregungen und Bedenken vorgetragen werden. Bis zur Ratssitzung am 5. Juli haben die Ratsmitglieder nun die Vor- und Nachteile des Bebauungsplans gegeneinander abzuwägen. Jedes Argument für und gegen die Schlossparkbebauung ist dabei zu gewichten und in die Waagschale zu werfen:

Vorteile des B-Plans	Nachteile des B-Plans
Für Passanten auf dem Bohlweg würde es nach Realisierung des ECE-Centers so aussehen, als hätte Braunschweig ein Schloss. Wenn die Werbung für den Kaufhauseingang (Portikus) dezent genug gewählt und evtl. von davorstehenden Bäumen verdeckt wird, könnte aus dieser Entfernung evtl. der Eindruck entstehen, das Schloss hätte nichts mit dem ungünstig dicht daneben platzierten Kaufhaus zu tun.	Braunschweig bekommt einen "Doppelalbtraum", der "in seiner Ästhetik grotesker kaum sein könnte und zudem das ohnehin schwächelnde Leben der Braunschweiger Innenstadt akut gefährdet." (Die Zeit) ECE plant nicht den Bau eines Schlosses, sondern eines Kaufhauses mit drei Schlossfassaden. Diese Schlossfassaden werden nicht Braunschweig sondern ECE gehören.
	Eine öffentliche Grünfläche geht verloren.
	Das Mikro-Klima in der Innenstadt wird sich merklich verschlechtern. Die Frischluftzufuhr in die Innenstadt wird nach Fehlen der Kältesenke Schlosspark deutlich reduziert. Gleichzeitig wird die Schadstoffbelastung durch die Verkehrszunahme erhöht. Die Auswirkungen werden gesundheits-schädlich sein. (Umweltbericht zum B-Plan)
ECE bringt Kaufkraft aus dem Umland nach Braunschweig.	Dem ECE-Center fehlen weit mehr als 1.000 Parkplätze. (Verkehrsanalyse Sellien)
ECE wird für den Bau der Mall mit den Schlossfassaden 100 bis 200 Mio. EUR investieren.	Es gibt keine Vereinbarung, die Braunschweiger Unternehmen verbindlich an den Bauaufträgen beteiligt und "ECE ist einer der schärfsten und gefürchtesten Bauauftraggeber in Deutschland." (Michael Munte, Braunschweiger Bauunternehmer)

bitte wenden

weitere Vorteile des B-Plans	weitere Nachteile des B-Plans
Braunschweig erhält ca. 130 Räume für Geschäfte und ca. 20 Räume für Gastronomie	Die Leerstände in der Innenstadt werden zunehmen. (Zur Zeit gibt es innerhalb von zehn Gehminuten um den Schlosspark herum mehr als 80 leerstehende Geschäfte. Fotos auf unserer Website)
ECE schafft ca. 1.000 Arbeitsplätze	Durch Geschäftsaufgaben oder –verlagerungen in das ECE-Center werden außerhalb des ECE-Centers zwischen 1.000 und 1.300 Arbeitsplätze verloren gehen.
Braunschweiger Geschichte wird erfahrbar gemacht	Die Berücksichtigung historischer Bezüge wird massiv „konterkariert durch die geplante Bebauung des östlichen Schlossparkteiles mit einem Einkaufscenter“. „Eine mehrere Jahrhunderte alte städtebauliche Tradition wird durchbrochen und in das Gegenteil verkehrt.“ (Stellungnahme der Bezirksregierung Braunschweig)
Öffentliche Bücherei, Stadtarchiv und Standesamt werden repräsentativ untergebracht.	Durch Umzug und die Anmietung der Räume von ECE entstehen der Stadt erhebliche Kosten.
Der Bohlweg wird aufgewertet.	Der Bohlweg wird zwar etwas schmaler, dafür aber wesentlich befahrener. Da der Schlosspark kaufpreisfrei an ECE übergeht, steht für die Aufwertung der westlichen Bohlweg-Seite nur 1 Mio. EUR zur Verfügung.

Nach dem Willen des OB soll der Rat am Montag, den 5. Juli in öffentlicher Sitzung über den Bebauungsplan entscheiden – sofern bis dahin alle Eingaben bearbeitet werden können.
(Detailliertere und weitere Argumente finden Sie auf unserer Website www.schlosspark-braunschweig.de .)

EU-Richtlinie für Feinstäube Keine Chance am Bohlweg

Die BZ berichtete am 5.6.04 über die neue EU-Luftqualitätsrichtlinie, "die vom Januar 2005 an für winzigste Schadstoff-Partikel Verschärfungen bringt:

[...] An Verkehrsschwerpunkten wie dem Braunschweiger **Bohlweg** wurde laut Ministerium der neue EU-Grenzwert in den vergangenen Jahren **regelmäßig überschritten**. - Tendenz u. a. wetterbedingt stark steigend. 'Wir haben Verkehrsabläufe am Bohlweg bereits verbessert und so Staus reduziert', sagt Stadt-Sprecher Jürgen Sperber. Kosten des Verkehrsmanagement-Programms: 2,7 Millionen Euro."

Nach dem Bau der Schloss-Arkaden hätte die Stadt Braunschweig noch zwei Optionen, um die EU-Richtlinie zu erfüllen: Drastische Fahrverbote oder ständiges Besprengen der Fahrbahnen mit Wasser, um die Stäube zu binden.

"Schloss" und Kultur

In Memoriam BZ vom 03.12.2003 Titel "**Schloss soll nur kulturell genutzt werden**" Untertitel: "CDU/FDP-Antrag entspricht der dringenden Empfehlung der Jury des Architekten-Wettbewerbs"

Am 10.06.2004 meldete die BZ unter der Überschrift "**Rund 80 Prozent Kultur im Schloss**": "Portikus wird reiner Kaufhauseingang". Der Prozentsatz berücksichtigt nur das Volumen des ehemaligen Schlosses. Nach den ECE-Planungen gibt es aber keinen Schlossinnenhof. Dieses Volumen wird zusätzlich für zwei Kaufhausebenen genutzt. Das Verhältnis liegt damit eher bei 50:50 oder ungünstiger für die Kultur.

Das werden sich CDU und FDP nicht gefallen lassen!

Protest ist weiterhin sinnvoll! Wenn Sie an Fakten zur geplanten Schlossparkbebauung interessiert sind, gibt es zwei Informationsquellen: Die Internet-Adresse www.schlosspark-braunschweig.de und die **wöchentlichen Treffen** der Schlossparkfreunde jeden Freitag am Brunnen vor dem Kleinen Haus des Staatstheaters.

Dieses Infoblatt finden Sie auf unserer Website zum Ausdrucken und Weiterverteilen und bei der Buchhandlung Graff.